



# SPD-Praxistage

## Gesundheit und Pflege für alle.

Die Bürgerversicherung

### 1. Die Praxistage

Seit 1. Januar ist die schwarz-gelbe Gesundheitsreform in Kraft. Die negativen Auswirkungen auf die Patientinnen und Patienten werden deutlich spürbar sein. Gesetzlich Versicherte werden durch Vorkasse oder Kopfpauschalen zusätzlich belastet. Die entstehende Drei-Klassen-Medizin verschlechtert ihre Versorgung. Das wird in den kommenden Monaten ein öffentliches Thema sein. Wir wollen zeigen, wie man den Risiken und Nebenwirkungen der schwarz-gelben Gesundheitspolitik begegnen kann.

Hinzu kommt, dass in den nächsten Wochen auch die Debatte über eine Reform der Pflegeversicherung an Fahrt gewinnen wird. Es ist wichtig, dass wir aus erster Hand wissen, wo die Probleme und Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Pflege liegen und wie wir sie politisch am besten bearbeiten können. Deshalb wollen wir an zentralen Praxistagen in die entsprechenden Einrichtungen gehen, uns informieren und Aufmerksamkeit für das Thema schaffen.

Wie sehen diese Praxistage aus? Vom 28. Februar bis zum 2. März übernehmen viele SPD-Politikerinnen und -Politiker im ganzen Bundesgebiet eine Schicht in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Mandatsträger aus Bund, Ländern und Kommunen sowie die Funktionsträger der Partei arbeiten in diesem Zeitraum einen Tag lang in einer Einrichtung mit und zeigen: Die SPD kümmert sich. Wir hören zu und nehmen die Sorgen und Nöte in den Einrichtungen auf. Die Mitarbeit in den Einrichtungen findet ohne Presse und ohne Öffentlichkeit statt. Gerade so gibt es die Möglichkeit, die Alltagsprobleme der Menschen zu erfahren. Jeder, der mitgearbeitet hat, sollte in einer öffentlichen Abendveranstaltung über die Erlebnisse berichten und sie zur Diskussion stellen. Gleichzeitig wollen wir mit der SPD-Bürgerversicherung unser Konzept einer solidarischen Gesundheitsversorgung und Pflege vorstellen. Eines ist dabei ganz wichtig: Ihr müsst keine Gesundheitsexperten sein, um eine Diskussion oder eine Aktion zu veranstalten. Wichtig ist, dass Ihr Euch die richtigen Experten einladet und die richtigen Fragen stellt. Dadurch helft Ihr Bürgerinnen und Bürgern, die in unserem komplizierten Gesundheitssystem auch schon längst nicht mehr alle Facetten begreifen und nach Orientierung suchen.

Die Erfahrungen aus der „Tatkraft-Tour“ von Hannelore Kraft zeigen: Solche Praxistage entfalten große Wirkung. Die SPD zeigt Engagement und baut Vertrauen auf. Wir wollen zeigen, dass wir nicht nur abstrakt diskutieren, sondern uns für die Praxis interessieren und anhand konkreter Beispiele argumentieren und handeln. Durch die Bündelung dieser Aktivitäten im Zeitraum der gemeinsamen, bundesweiten Praxistage vom 28. Februar bis zum 2. März schaffen wir auch regional und überregional Aufmerksamkeit.

Das Willy-Brandt-Haus koordiniert die Aktion gemeinsam mit der Bundestagsfraktion und den Landesverbänden und unterstützt Euch zusammen mit den Geschäftsstellen bei der Vorbereitung Eures eigenen Praxistages. Wir begleiten die mediale Öffentlichkeitsarbeit und bündeln Eure Berichte und Erfahrungen. Unsere Kooperationspartner sind die freien Wohlfahrtsverbände unter dem Dach der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW).

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Praxistage!

## 2. Planung der Schicht

### Kontaktieren der Einrichtungen

Oftmals bestehen bereits bewährte Kontakte in Sozial- und Pflegeeinrichtungen. Diese können mit den Praxistagen vertieft oder erneuert werden. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Die BAGFW ist der Dachverband von AWO, Deutschem Caritasverband, Paritätischem Gesamtverband, Deutschem Roten Kreuz, Diakonischem Werk der Evangelischen Kirche und der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Die BAGFW unterstützt uns bei der Vermittlung zu ihren Einrichtungen und ruft sie zur Teilnahme auf. Falls Ihr Kontaktdaten benötigt, wendet Euch an Euren Landesverband oder an Tatjana Kaube im Willy-Brandt-Haus (Tel. 030/25991-370; E-Mail: [praxistag@spd.de](mailto:praxistag@spd.de)).

### Welchen Nutzen haben die besuchten Einrichtungen?

- SPD-Politiker stellen einen direkten Draht zwischen Politik, Personal und Betroffenen her. Probleme und Herausforderungen können anschaulich vermittelt werden.
- Wir stärken die freien Wohlfahrtsträger und unterstützen ihre Arbeit prominent.
- Wir wollen die SPD-Bürgerversicherung bewerben, mit der Gesundheitsversorgung und Pflege fairer und besser werden. Davon profitieren auch die Einrichtungen und ihre Träger.

### Absprache der Details

- Wer ist Ansprechpartner: Pflegeleitung, Einrichtungsleitung etc.?
- Wird das Personal nur begleitet oder selbst mitgearbeitet? Wie sieht der Ablaufplan aus? Es zählt der Schichtplan des Personals und sollte eingehalten werden.
- Wie viele Leute können dabei sein? Evtl. auch jemand, der Fotos macht (keine Presse und nur nach Einwilligung der Patienten zu vereinbarten Zeiten)?
- Inwiefern darf im Anschluss darüber berichtet werden?

Um Euch bestmöglich unterstützen zu können bitten wir Euch, das beigefügte Formular auszufüllen und an uns zu schicken. Alternativ könnt Ihr das online unter [www.spd.de/praxistag](http://www.spd.de/praxistag) tun.

**Die ersten 50 Teilnehmer an den Praxistagen, die das Formular ausgefüllt an uns schicken, erhalten eine finanzielle Unterstützung für ihre Öffentlichkeitsarbeit!**

Schickt uns Eure Fotos, Berichte und Eindrücke. Nur so können wir die Aktion nach außen sichtbar machen.

## 3. Planung der Abendveranstaltung

Die gesammelten Erfahrungen sollten nicht ins Leere laufen. Eine gemeinsame Abendveranstaltung bietet die Gelegenheit, sich über Eindrücke, Probleme und Herausforderungen auszutauschen. Dazu sollten das Personal, die Bewohner der Einrichtung und ihre Angehörigen, Multiplikatoren im Bereich Gesundheit und Pflege sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises und die Presse eingeladen werden. Bei mehreren Teilnehmern an den Praxistagen bietet sich eine Kooperation auf Unterbezirks- bzw. Kreisebene an.

## Konkrete Planungsschritte

- Der geeignete Ort: Wenn möglich in der Einrichtung, in der Ihr Euren Praxistag absolviert habt, oder bei deren Träger. So erreicht Ihr die Zielgruppe direkt und seid nah am Thema.
- Der Einladungsverteiler: Erstellt einen spezifischen Verteiler für Zielgruppen und Multiplikatoren (Personal der Einrichtungen, Krankenkassen, Krankenhäuser, Gesundheitsorganisationen, Fachverbände, Familienverbände usw. Das Branchenverzeichnis hilft Euch dabei). Nicht die Zahl ist entscheidend, sondern die Identifikation und Multiplikatorenwirkung der Gäste. Wenn möglich, schreibt einen Brief und sprecht die Vorsitzenden bzw. Ansprechpartner persönlich an.
- Werbung: Anzeigen, kostenlose Stadtmagazine, Homepage, Facebook, Twitter. Im Druckportal unter [www.meinespd.net](http://www.meinespd.net) könnt Ihr dazu individuelle Plakate erstellen. Nicht vergessen: Presse einladen und Kontakt angeben.
- Veranstaltungsformat: Sorgt für eine lockere Gesprächsatmosphäre, z.B. durch Sitzordnung und Raumklima. Mögliche Veranstaltungsformate findet Ihr im Leitfaden, der den Kampagnenpaketen beiliegt oder unter [www.meinespd.net](http://www.meinespd.net) heruntergeladen werden kann. Ladet ggf. einen SPD-Experten zum Thema Gesundheit und Bürgerversicherung ein. Wichtig ist, dass Ihr Raum für Fragen, Sorgen, Emotionen schafft. Bietet auch Getränke und kleine Snacks oder Knabbereien an.
- Legt Materialien zum Thema Gesundheit aus. Sie können unter [www.spd-shop.de](http://www.spd-shop.de) bestellt werden. Jeder Teilnehmer am Praxistag erhält ein Gratispaket.
- Nachbereitung: Haltet Statements, offene Fragen oder Probleme fest und gebt einen Ausblick, was damit passieren wird. Ladet die Interessierten zu einer folgenden Veranstaltung ein, um den Dialog fortzuführen, z.B. den Landesparteitag oder eine anstehende Veranstaltung zum Thema Gesundheit oder Pflege.

## Musterablauf

18:00 Uhr	<b>Begrüßung und kurze Einführung</b> Warum diese Veranstaltung, wer ist zu Gast, was wird passieren?
18:10Uhr	<b>Berichte vom Praxistag</b> Wer kommt zu Wort: Mandats-/Funktionsträger, die Einrichtungsleitung, das Personal, ggf. ein Vertreter des Trägers, der Gastexperte. Haltet die Eindrücke fest, als Foto oder Zitat.
18:40 Uhr	<b>Kurzvortrag des Gastexperten zur SPD-Bürgerversicherung und zur Pflege</b> Wenn möglich direkt auf die angesprochenen Probleme eingehen.
19:00 Uhr	<b>Fragen aus dem Publikum</b>
19:20 Uhr	<b>Fazit</b> Was bleibt übrig, wie geht es weiter, ggf. Einladung zur nächsten Veranstaltung.
19:30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung und gemütlicher Ausklang</b>

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Da die Schicht in den Einrichtungen nicht pressebegleitet sein sollte, ist eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um den Praxistag umso wichtiger. Allgemeine Tipps und Hinweise erhaltet Ihr im Handbuch „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ unter [www.meinespd.net](http://www.meinespd.net).

### Öffentlichkeitsarbeit zum Praxistag

- Verschickt eine Pressemitteilung oder organisiert eine Pressekonferenz im Anschluss. Fragt beim Landesverband nach, ob eine zentrale Pressekonferenz im Vorfeld geplant ist.
- Weist bei der Werbung zur Abendveranstaltung darauf hin, dass Ihr im Vorfeld die Einrichtungen besucht und mitarbeitet.
- Ladet Interessierte über die Sozialen Netzwerke ein, Euch virtuell zu begleiten. Schildert Eure persönlichen Eindrücke über Twitter und Facebook (wahrt dabei die Privatsphäre der Patienten).
- Schreibt Eure Eindrücke des Praxistages auf und verbindet sie mit den politischen Forderungen der SPD-Bürgerversicherung. Verschickt sie als Pressemitteilung, stellt den Bericht auf Eure Homepage, nehmt ihn in Eure Newsletter auf und erstellt ein Fotoalbum für Eure Homepage und Sozialen Netzwerke. Schickt uns Eure Beiträge, damit wir sie auf [www.buergerversicherung.spd.de](http://www.buergerversicherung.spd.de) integrieren können.
- Ladet Multiplikatoren ein, dabei mitzuwirken. Veröffentlicht z.B. einen Beitrag der Einrichtungsleitung oder einer Pflegekraft zu dem Praxistag oder der Einrichtung, nehmt Statements des Personals auf oder sammelt Zitate der Teilnehmenden bei der Abendveranstaltung.

## 5. Unterstützung aus dem Willy-Brandt-Haus

- Das WBH bietet Kontakte, wo nötig, und hilft bei der Vermittlung zu Einrichtungen.
- Koordination der Praxistage mit den Landesverbänden und Fraktionen.
- Mediale Begleitung über Presse und die Sozialen Netzwerke.
- Jeder Praxistag wird mit einem kostenlosen Kampagnenpaket unterstützt.
- Der Praxistag wird auf [www.buergerversicherung.spd.de](http://www.buergerversicherung.spd.de) abgebildet. Die Seite macht sichtbar, wo die SPD vom 28. Februar bis 2. März aktiv ist. Es gibt Fotostrecken und Berichte.
- Das WBH gibt Euch Tipps und hilft mit Ideen weiter, sei es für die Schicht, die Abendveranstaltung oder die Öffentlichkeitsarbeit.

**Die Bürgerversicherung**

**Eure Ansprechpartner im Willy-Brandt-Haus:**

**Bei Fragen zum Praxistag:**

**Tatjana Kaube (Tel. 030/25991-370 oder [praxistag@spd.de](mailto:praxistag@spd.de))**

**Bei inhaltlichen Fragen:**

**Dirk Engelmann (Tel. 030/25991-470 oder [dirk.engelmann@spd.de](mailto:dirk.engelmann@spd.de))**